

Sammeln Sie mit!

Unter www.ptaheute.de im Bereich „Fortbildung“ oder klicken Sie direkt auf diesen Link! <http://www.ptaheute.de/fortbildung/punkte-sammeln/view/Login.html>

**Die folgenden zehn Fragen beziehen sich auf die Artikel
"Nahrungsergänzungsmittel für Diabetiker", PTAheute 5/2009
"Ernährung bei Gicht", PTAheute 6/2009**

Frage 1: Für welches Vitamin wird bei hochdosierter Gabe ein positiver Effekt auf eine Polyneuropathie angenommen?

- a) Vitamin B₃
- b) Vitamin B₁
- c) Vitamin B₁₂

Frage 2: Auf welches Spurenelement sind alle insulinabhängigen Stoffwechselvorgänge, vor allem der Lipid- und Glucosestoffwechsel, angewiesen?

- a) Chrom
- b) Selen
- c) Molybdän

Frage 3: Wofür wird Zink im Zuckerstoffwechsel benötigt?

- a) Für die Resorption von Glucose aus dem Magen-Darm-Trakt
- b) Für die Bildung, Speicherung und Sekretion von Insulin
- c) Für die Umwandlung von Glucose in Glykogen

Frage 4: Welcher Effekt wurde bei Gabe von Zimt in klinischen Studien mit Diabetikern nicht beobachtet?

- a) Eine Steigerung der Inselzellneubildung
- b) Eine Senkung des Nüchternblutzuckerspiegels
- c) Eine Verbesserung der Blutfettwerte

Frage 5: Worauf beruht eine Gicht??

- a) Einer Hyperurikämie
- b) Einer Hypourikämie
- c) Einer Hyperglycämie

Frage 6: Welches ist die häufigste Ursache für eine Gicht?

- a) Erkrankungen des Blutes, die mit einem gesteigerten Zellumsatz verbunden sind.
- b) Eine vermehrte körpereigene Harnsäurebildung
- c) Eine Störung der Harnsäureausscheidung

Frage 7: Wo liegt die Löslichkeitsgrenze von Harnsäure im Blut?

- a) 5 mg/dl
- b) 6,5 mg/dl
- c) 9 mg/dl

Frage 8: Wie hoch sollte die maximale tägliche Harnsäurezufuhr bei einer purinarmen Ernährung sein?

- a) 500 mg
- b) 300 mg
- c) 150 mg

Frage 9: Welches der genannten Lebensmittel gilt als besonders purinreich?

- a) Rinderleber
- b) Sauerkraut
- c) Milch

Frage 10: Warum fördert Alkoholgenuss eine Gicht?

- a) Alkohol hemmt die Milchsäurebildung. Sie führt zu einer Ansäuerung des Blutes, was die Löslichkeit von Harnsäure negativ beeinflusst und die renale Sekretion der Harnsäure hemmt.
- b) Alkohol stimuliert die Milchsäurebildung. Sie führt zu einer Ansäuerung des Blutes, was die Löslichkeit von Harnsäure negativ beeinflusst und die renale Sekretion der Harnsäure erhöht.
- c) Alkohol stimuliert die Milchsäurebildung. Sie führt zu einer Ansäuerung des Blutes, was die Löslichkeit von Harnsäure negativ beeinflusst und die renale Sekretion der Harnsäure hemmt.